Jahresbericht 1990 der Präsidentin

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **47 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 1990 der Präsidentin

Veranstaltungen

Das neue Berichtsjahr begann am 21. März 1990 mit der *Generalversammlung*. Nachdem keine grossen Veränderungen anstanden, konnten die statutarischen Geschäfte rasch erledigt werden. Anschliessend erwartete uns ein besonderes Vergnügen. Die 'Grand Old Lady' des Schweizer Kabaretts, *Elsie Attenhofer,* war zu Gast. Sie las aus ihrem Buch 'Réserve du Patron'. Sie gab uns eine Kostprobe ihres immer noch grossartigen schauspielerischen Könnens und schloss die Lesung ab mit der berühmten Cornichon-Nummer 'Europa'.

Unser Veranstaltungsprogramm war im vergangenen Jahr sehr umfangreich, vielseitig und ansprechend. Nachdem die Gemeinderatswahlen 1990 abgeschlossen waren, führten wir zusammen mit Gertrud Calame eine *Informationstagung für Gemeindepolitikerinnen* durch. Angesprochen wurden alle neu in ein politisches Amt gewählten Frauen des Kantons Zürich. Die grosse Anzahl Teilnehmerinnen wies auf ein echtes Bedürfnis hin. Die meisten Frauen wurden in ein Amt gewählt, obwohl sie vorher kaum je politische Erfahrung gesammelt hatten. Sie sind parteilos und daher auch nicht breit abgestützt oder stark vernetzt. Erfahrungsaustausch und Sich-Kennenlernen war denn auch das Ziel der Veranstaltung, welche grosses Echo in der Presse fand. Ein weiterer Anlass dieser Art ist vorgesehen.

Am 20. Juni 1990 fand der erste 'Stamm' zum Thema *'Frauen im Strafvollzug'* statt. Die Psychologin der Frauenstrafanstalt Hindelbank, Doris Hug, berichtete über ihre Erfahrungen als Frau im Strafvollzug. Sie schilderte anschaulich den Gefängnisalltag, die Situation der Insassinnen sowie deren Sorgen und Nöte. Vor allem für die Ausländerinnen gestaltet sich das Leben im Gefängnis sehr schwierig. Ihre unterschiedliche Herkunft und Lebensweise bieten Reibungsfläche im Umgang mit den Mitinsassinnen und dem Betreuungspersonal. Umso wichtiger ist es, eine Vertrauensperson zu haben, der (fast) alles erzählt und von der Seele geredet werden kann und, was wichtig ist, mit der auch das Leben nach dem Vollzug besprochen wird. Doris Hug nimmt ihre Aufgabe sehr ernst und versucht, ein Stück Wärme und Menschlichkeit im Strafvollzug zu erhalten. Leider ist die Zukunft von Doris Hug ungewiss, da – wie der Presse zu entnehmen war –, ihre Wiederwahl als Anstaltspsychologin gefährdet ist. Der Verein hat sich für sie eingesetzt.

Am 4. September 1990 begaben wir uns auf die *'Spuren unserer Ahninnen'*. Verena E. Müller, unsere Allrounderin und von Hause aus Historikerin, führte uns auf der historischen Stadtwanderung zu den Wirkungsstätten berühmter Zürcherinnen. Von Johanna Spyri über Verena Conzett zu . . ., von den Gründerinnen des Gemeinnützigen Vereins bis zur Pflegerinnenschule hörten wir die Lebens- oder Entstehungsgeschichte. Die sachkundigen, mit viel Witz und manchmal leichter Ironie gepaarten Ausführungen begeisterten die fast 100 Teilnehmerinnen. Mit grossem Applaus wurde V. Müller für ihr

Referat gedankt. Die Stadtwanderung fand grosses Echo in der Presse; sie wird im neuen Jahr fortgesetzt. Ferner haben wir angeregt, einen 'Frauen-Lehrpfad' in der Stadt Zürich zu gestalten. Vreni Hubmann hat das Postulat am 14. November 1990 im Gemeinderat eingereicht. Das Postulat gab einem Redaktor der NZZ Stoff zu einer 'kritischen Glosse'. . .

Bereits am 20. September 1990 waren wir wieder aktiv. Am zweiten 'Stamm' erläuterte Nationalrätin Monika Stocker in gewohnt kompetenter und sachlicher Art ihre *Gedanken zur Gentechnologie.* Ist Leben patentierbar? Diese Frage muss gestellt werden im Zusammenhang mit der Revision des Patentrechts. Sollen genmanipulierte Nutzpflanzen- oder -tiere als Erfindung beim Patentamt gemeldet werden können? Wie soll das geschehen und wer profitiert davon? Monika Stocker wies auf die Gefahren einer absoluten Gentechnologie-Gläubigkeit hin und forderte zum kritischen Denken auf. Ist wirklich alles, was machbar ist, auch gut? Muss alles Machbare gemacht werden? Fragen, die uns in naher Zukunft sicher noch weiter beschäftigen werden.

In der Wintersession des Nationalrats stand die *Revision des Sexualstrafrechts* auf der Traktandenliste. Dieses hochaktuelle Thema behandelten wir anlässlich unseres Stamms vom 20. November 1990. Wieder konnten wir eine Fachfrau engagieren. Nationalrätin Rosmarie Bär, Mitglied der vorberatenden Kommission stellte uns die Revisionsanträge vor. Die Geister schieden sich vor allem an der Frage, ob Vergewaltigung in der Ehe strafbar sein solle oder nicht. Wenn ja, soll ein Täter von Amtes wegen verfolgt werden oder nur auf Antrag der Ehefrau? Während der Bundesrat die Strafbarkeit verneinte, bejahte der Ständerat als behandelnder Erstrat eine Kompromisslösung. Lediglich im Falle der Trennung von Ehegatten sollte die Strafbarkeit gegeben sein.

Ein neues Gebiet erschlossen wir mit unserer Film-Matinee am 19. Januar 1991. Sie war dem Thema *'Frauenbilder – Bilder von Frauen'* gewidmet. Anhand von Kurzfilmen wollten wir darstellen, wie Filmemacherinnen Frauen sehen. Zusammen mit der bekannten Filmerin Tula Roy führten wir diesen Anlass durch. Cécile Hausheer vom Filminstitut der Universität Zürich leitete die Diskussion und erörterte die Filme. Die leicht provokative Auswahl löste die unterschiedlichsten Reaktionen aus und führte zu einem anregenden Gespräch. Alle Teilnehmerinnen äusserten den Wunsch, diese Reihe fortzusetzen. Vorgeschlagen wurde insbesondere, die Rolle der Frauen in der Werbung und im Spielfilm zu erörtern. Da diese Form von Veranstaltung sehr kostenträchtig ist, werden wir je nach Finanzlage des Vereins entscheiden müssen.

Arbeit des Vorstands

Die Vorstandsfrauen trafen sich zu sechs Arbeitssitzungen, um die Vereinsgeschäfte zu behandeln. Wie jedes Jahr durften wir Gastrecht bei Verena E. Müller geniessen. Dem trockenen Administrativteil folgte jeweils das gemütliche Beisammensein.

Leider sind auch dieses Jahr Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen. Ruth Frischknecht fällt nach 12jähriger Tätigkeit als erfolgreiche Kassierin der 'Guillotine' zum Opfer. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr eine glückliche Zukunft. Glücklicherweise hat sich Rita Küpfer,

Inhaberin eines Treuhandbüros, bereit erklärt, bei uns mitzumachen und auf die Vereinskasse aufzupassen. Madeleine Rubli verlässt den Vorstand ebenfalls. Sie zieht mit ihrer Familie in die Fremde, nach Magden. Madeleine Rubli betreute die Mutationen und sorgte mit ihrem fröhlichen Wesen und ihrem künstlerischen Flair dafür, dass die kreative Seite im Verein nicht zu kurz kam. Wir lassen sie nur ungern ziehen und danken ihr ganz herzlich für ihre Arbeit.

'Die Staatsbürgerin'

Unsere Zeitschrift hat eine weitere Auflagensteigerung zu verzeichnen. Sie wird in der ganzen Schweiz gelesen und geschätzt. Den 'Macherinnen' Verena E. Müller und Ursula Eraslan gebührt einmal mehr grosser Dank, da sie viel von ihrer freien Zeit zur Herstellung der Zeitschrift aufwenden. Da wir in den letzten Jahren immer wieder grosse Probleme mit der Adressverwaltung der Druckerei hatten, machte uns der Versand zunehmend Sorgen. Rita Küpfer hat sich nun in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die Adressverwaltung zu übernehmen. Fehlleistungen sollten nun vermieden werden können. Wir bitten alle Mitglieder und Abonnentinnen für allfällige Fehler um Entschuldigung.

Öffentlichkeitsarbeit

In meiner Funktion als Präsidentin wurde ich für zwei Referate angefragt. Im Oktober 1990 erörterte ich beim Frauenpodium Weinfelden die Grundzüge der 10. AHV-Revision. Bei der Juventus hielt ich im Dezember einen Vortrag zum Thema 'Frau und Sprache'.

Die Präsidentin
Bernadette Epprecht

Kantons- und Regierungsratswahlen

Die Kantons- und Regierungsratswahlen stehen vor der Türe. Wir bitten Sie, folgenden Mitgliedern unseres Vereins Ihre Stimme zu geben:

Regierungsrat

Hedi Lang, SP (bisher)
Verena Diener, GP (neu)

Kantonsrat

I. Wahlkreis (Zürich 1 und 2)
Pfister Regula, FDP

II. Wahlkreis (Zürich 3 und 9)
Hohermuth Susanne, LdU
Waldner Liliane, SP

III. Wahlkreis (Zürich 4 und 5)
Hofmann Heidi, SP

V. Wahlkreis (Zürich 7 und 8)
Frey-Wettstein Franziska, FDP
Ries Marie-Louise, SP

IX. Wahlkreis (Bezirk Horgen)
Schüepp Annelies, CVP

X. Wahlkreis (Bezirk Meilen)
Boesch-Schönbächler Doris, CVP

XII. Wahlkreis (Bezirk Uster)
Karrer Christine, LdU

XIV. Wahlkreis (Winterthur-Stadt)
Dünner-Leu Marlene, SP
Epprecht Bernadette, FDP
Fehr Jacqueline, SP
Gal Andrée, LdU

XVII. Wahlkreis (Bezirk Bülach)
Kunz Helen, LdU

(In der obigen Liste fehlen die Kandidatinnen der EVP. Die entsprechende Information dieser Partei ist leider nicht vor Redaktionsschluss bei uns eingegangen.)